

HÖHLENBRÜTER

Einflugloch-Durchmesser 26-28 mm

BLAUMEISE

(*Cyanistes caeruleus*)



Foto: Pixabay

Vorkommen:

Die Blaumeise ist hierzulande ganzjährig in lichten Laub- und Auenwäldern sowie in Parks und Gärten zu beobachten.

Aussehen:

Der Oberkopf des ca. 11,5 cm großen Vogels ist blau und von einem weißen Band umgeben. Weitere Kennzeichen sind: weiße Wangen, dunkler Nacken, schwarzer Augenstrich, leuchtend gelber Bauch, blaue Flügel mit weißer Flügelbinde und ein kleiner Schnabel.

Besonderheiten:

Der lebhafteste Vogel tritt oft in Scharen mit anderen Meisenarten auf.

Gesang:

[Hier zwitschert die Blaumeise \(www.vogelstimmen.info\)](http://www.vogelstimmen.info)

Nahrung:

Blaumeisen ernähren sich von kleinen Insekten, Insektenlarven, Blüten, Früchten und Samen.

Nestbau:

Ab Mitte April bis Juni brütet die Blaumeise in Baumhöhlen oder Mauerlöchern und legt bis zu 14 Eier.

Nisthilfe: Höhlenbrüter, Fluglochdurchmesser 26-28 mm

HÖHLENBRÜTER

Einflugloch-Durchmesser 26-28 mm

SUMPFMEISE

(*Poecile palustris*)



Foto: Pixabay

Lebensraum:

Die Sumpfmeise kommt bei uns ganzjährig in Parks und Gärten sowie in totholzreichen Laub- und Mischwäldern vor. Häufig ist sie hoch oben in den Baumkronen anzutreffen.

Aussehen:

Sie hat eine grau-braune Oberseite, weißliche Unterseite, eine bis zum Nacken reichende schwarze Kopfplatte, schwarze Kehle und weißliche Wangen. Mit nur 11,5-13 cm ist sie kleiner als die Kohlmeise.

Besonderheiten:

Die Sumpfmeise betreibt Vorratshaltung. Sie versteckt vor allem Samen und tote Insekten.

Gesang:

[So klingt die Sumpfmeise \(www.vogelstimmen.info\)](http://www.vogelstimmen.info)

Nahrung:

Im Sommer ernährt sich die Sumpfmeise hauptsächlich von Insekten, im Winter von Samen.

Nestbau:

Die Brut beginnt im April/Mai in Baumhöhlen, die die Sumpfmeise dem Nistkasten meist vorzieht.

Nisthilfe: Höhlenbrüter, Fluglochdurchmesser 26-28 mm

HÖHLENBRÜTER

Einflugloch-Durchmesser 26-28 mm

TANNENMEISE

(*Periparus ater*)



Lebensraum:

Die Tannenmeise lebt hierzulande ganzjährig in Fichten-, Tannen und Mischwäldern sowie in Parks und Gärten mit alten Nadelbäumen. Sie hält sich gerne in hohen Nadelbäumen mit herabhängenden Zweigen auf.

Aussehen:

Die ca. 11 cm große Tannenmeise ist die kleinste aller Meisenarten mit einem verhältnismäßig großen schwarzen Kopf, blau-grauer Oberseite, oliv-grauen Flügeln, weißem Backen- und Nackenfleck und grau-weißem Bauch ohne Mittelstrich. Sie wird leicht mit der Kohlmeise verwechselt.

Besonderheiten:

Nach unten hängend sammelt die Tannenmeise Nadelbaumsamen ein und versteckt diese anschließend.

Gesang:

[So ruft die Tannenmeise
\(www.vogelstimmen.info\)](http://www.vogelstimmen.info)

Nahrung:

Im Sommer stehen Insekten und Insektenlarven auf dem Speiseplan, im Winter Nadelbaumsamen.

Nestbau:

Ab Mitte April bis Juni brütet die Tannenmeise in Astlöchern, Spechthöhlen, Erdhöhlen und Mauern.

Nisthilfe: Höhlenbrüter, Fluglochdurchmesser 26-28 mm

HÖHLENBRÜTER

Einflugloch-Durchmesser 26-28 mm

HAUBENMEISE

(*Lophophanes cristatus*)



Foto: Pixabay

Lebensraum:

Die Haubenmeise lebt in Gärten und Parks v. a. im Kronenbereich von Fichten. Sie ist ganzjährig in Deutschland anzutreffen.

Aussehen:

Unverwechselbar ist die schwarz-weiß gesprenkelte Federhaube, die Oberseite des Gefieders ist grau-braun, der Bauch schmutzig weiß bis cremefarben.

Besonderheiten:

Haubenmeisen werden bis zu neun Jahre alt.

Gesang:

[So trällert die Haubenmeise \(www.vogelstimmen.info\)](http://www.vogelstimmen.info)

Nahrung:

Im Sommer ernährt sich der Vogel von Insekten und Spinnen, im Winter von Nadelbaumsamen oder Nüssen und Körnern aus dem Futterhäuschen.

Nestbau:

Mitte April beginnt die Brutsaison in Nisthöhlen, die die Haubenmeise in den Baumstamm hackt.

Nisthilfe: Höhlenbrüter, Fluglochdurchmesser 26-28 mm